

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 50

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich, meine Schreibmaschine und die Kälte

Lieber Wilhelm!

Soll ich oder soll ich nicht? Nämlich Dir einen Brief schreiben. Draußen ist es 2 Grad, im Zimmer 2,01 Grad, und in meinem Innern momentan 70 Grad, da ich soeben einen Cognac gezwickt habe. Der Maschine kann ich leider nichts zu trinken geben. Sie schlottert zwar auch, doch ist das Oel rationiert.

Inzwischen hat sich mein Inneres abgekühlt, der Cognac hält nicht bange an. Ich lage Dir: Meine Maschine schnottet ... Am Fenster kopulieren sich schon zwei Meisblumen. In den Fingerlitzen fühle ich kalb. Die Maschine schleikt nicht mehr glut. Sie hängt wohl an zuzufrieren? Es wird tatlächlich immer kälber! Inzwischen sang der Kältemeter auf 00 Grad und steigt auf die andere Seite. Die Taster gehen nicht mehr ... Ich müßte schon den Vorschlagkammer gebauchen ... Aber dabrei Würde ich vielleicht die Maschine kaprut schlagen. Ich verkuche, mit Kündhölzchen die Maschine aufzuhärmen ... Ein vergebliches Runternehmen!

Darum schieße ich jetzt und fahre im Frühling, wenss wärmer ist Ford ...

Dein Heiri Bänz.

Zum Schnellsprechen im Zeichen der Sperren

I ha sechs Stück Speck samt B'steck z'spot b'stellt!

ogrü.

Was noch nicht rationiert ist

Nid nu Bölle, Bodelümpe,
Zwetschgemes, Brissago, Stümpe,
Chrutstiel, Schuehcrème, alti Sohle,
Augewasser, Guezlirolle,
Birchermüesli, Pfanneblätz,
Schminkpomade, ohä lätz!
Nid nu Strümpf und Bierharasse,
Fuuli Eier, Kafi-Tasse,
nei au Chäs und Sockehalter,
falschi Biß für jedes Alter,
wüesti Wörter, Zyt zum Warte,
alles gits na ohni Charte.
Haarpommade, Chleiderbügel,
Zahbutzgläser, Rollmopsrügel,
Chatzpelz und Zwänzgernote,
nüt vo all dem isch verbote.

Drum, so muender gwüß gschwind ränne,
seis mit Chörb und Netz und Bänne,
und d'Sach vo de Gstell go riße
under ächze, kreische, schliße,
für sich z'schla mit Muet und Wille,
um die letschti Durchfallpille. hux

Herrlich essen in der
KUNST halle
BASEL

Vollständig und wunderschön renoviert.
Speisesaal, Weinstube, Café, Bar.

Spinner, Chef de cuisine.



Schalter geschlossen — natürlich! Statt sich zu ärgern, wie es

weniger weise Bürger täten, steckt *Casimir* sich eine Capitol in den Mund und wartet ... mit einer Capitol wird sogar das Warten zum Genuss! Capitol — eine Orient-Cigarette, von Orientalen geschaffen ... mild, aromatisch ... eine Cigarette für viele Raucher, Vielraucher und Kettenraucher: die Cigarette für Sie!

Capitol

20 Stück 65 cts.

„... sie ist mehr wert ...“

In der Religionsstunde

Pfarrer: «Liebe Kinder, ihr besinnt euch doch noch auf die Stelle in der Offenbarung Johannis, wo von drei Reitern die Rede ist. Wie werden sie genannt?»

Fritz: «Die eukalyptischen Reiter, Herr Pfarrer!»

Vorsicht im Gebrauch von aktuellen Wörtern

Wir haben 1½ Stunden nachts im Luftschuttkeller gegessen, Tags darauf sind wir zu Freunden zum Nachtessen eingeladen. Der älteste Sohn des Hauses geht noch zum Abendschoppen und verabschiedet sich von mir. «Lönd Sie sech nöd erwüesche vo de Sirene!» ist mein wohlgemeinter Rat — ein wutschnaubender Blick aber die Antwort. L-r



Walliser Brot, Walliser Wein

was braucht es mehr, um gesättigt zu sein?

Der **ZÜRCHER STADTKELLER**

serviert Dir aber außerdem noch folgende Walliser Spezialitäten: Trockenfleisch, Trockenschinken, Käseschnitten, Käsbiftecks, Fondues, Raclettes usw.

Zürich 1, Zähringerstraße 21 + Tel. 28983

Es ladet ein zum gemütlichen Hock Alex Imboden.